

Das achtzigste Capitel.

Vom Blmen.

Blme ist ein Baum/der allen Lufft er leiden mag. Er wil haben feisten Erdboden / sol er groß werden. Er verachtet doch nicht Letthen/oder loß Erdrich. Er wirt auch gepflancket mit den Pflanzlin / die man findet das sie Wurzelen haben / denn die begreifen / oder bekleiben leichtlichen. Der Baum ist gar gut/das die Weinstöck/ oder die Raben an in geleitet werden/ vnd auff in. Auß im werden auch Balcken/ vnd Sparren zu dem Bauw/ aber sie weren nicht langzeit. Auß inen macht man auch die Felben in die Wägen/oder Karchreder/ vnd die theil der Mühlenräsper/vñ Leidenbaum zu den Türnen/werden auß im gar gut. Auch so werden darauß gemacht schleßgel/Holz da mit zu spalten/vnd Klüpfel/ reiff damit an zu treiben/denn sein Holz ist zähe/vnd spalt nicht gerne. Auch macht man darauß klein Gabelin/and groß Gabelen / zu manchem nütz die sich thebiegen denn brechen/oder spalten. Sein Laub ist ein gute Speiß den Küen/ vnd Ochssen.

Das ein vnd achtzigste Capitel.

Vom Zuberu.

Zuber ist ein Baum des Rind grob ist. Die Rinde wirt im alle drey jar abgeschälet/vnd wächst im wider/das ist wider die Natur aller ander Bäum/ denn die anderen verdörren all / wenn sie geschält werden/denn die Rinde ist also in dem Baum / als die Haut an den Thieren / denn so sie gar/oder ein theil abgeschnitten wirt/so wächst sie nicht wider in solichem standt / sonder mit vna gestalt vnd narben/ vnd auch anderer vngeschicklichkeit.

Das neundte Buch/

Petri de Crescentijs/von

Wisen vnd Matten.

Das erste Capitel.

Das zwenyerley Wisen vnd Matten seyen.



Nach wir droben fast von allem dem / so zur auffbauung vnd erhaltung des Krauts / Obs vund Lustgartens erfordert wird/genugsam nach der lenge gehandelt haben / wil die Not weiters erfordere/dz wir auch jetzt folgend vnserer angestellten ordnung nach/ der Matten vnd Wisen/von denen man das meiste theil futer für das Vieh pflegt zu vberkommen / gedencken vund dauon meldung thun. Belangend derhalben das wörlin / welches man in gemein Pre bey vns Frankosen pfleg zunennen/kommt dasselbig mit den alten/vnd vorzeiten gar gebräuchlichen wort Prat vberains / den diese beide werden also derhalben genennt / als solten sie gleich wie ein allbereit zugerichte

D D D ij

Feld